



# Waldlehrpfad im Teichpark Lannach



# Bäume...

## Vorwort

für die Begleitbroschüre zum  
Lannacher Waldlehrpfad



Alle Untersuchungen und Erhebungen zeigen uns, dass die Sorge um unsere Umwelt die Menschen sehr bewegt. Ökologie ist zu einem der wichtigsten Anliegen geworden.

Aber trotzdem: Die Umweltbelastungen steigen, wertvolle Lebensräume für Tier und Pflanze gehen verloren.

Wie kommt es zu diesem Widerspruch, wenn doch ohnehin alle für den Umweltschutz sind?

Ich glaube, viel liegt darin, dass wir zwar viel über die Natur hören und lesen, aber immer weniger direkt in Kontakt mit ihr sind. Aber ich denke, Umwelt muß hautnah spürbar sein: die Luft um uns, der Boden unter unseren Füßen, das Wasser zwischen unseren Fingern. Daher sind alle Schritte so wichtig, den Menschen und gerade den Kindern dieses „Spüren“ auf spannende Art und Weise wieder möglich zu machen.

Der Lannacher Waldlehrpfad ist so ein Schritt. Eine Stunde, die aufmerksam zwischen und unter seinen vielen verschiedenen Bäumen verbracht wird, ersetzt wahrscheinlich viele Biologiestunden in der Schule und viele „Universum“-Stunden vor dem TV-Gerät.

Deshalb bin ich gerade als Lannacher sehr stolz auf dieses Vorzeigeprojekt in unserer Gemeinde. Ich wünsche allen Besuchern interessante, lehrreiche und beschauliche Stunden auf diesem Lehrpfad.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin Bartenstein'.

Dr. Martin Bartenstein  
Bundesminister

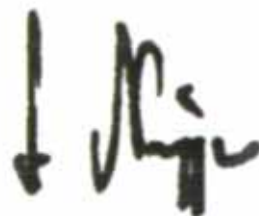
## Im Teichpark...



Unser durch den Lehmabbau von Menschenhand geschaffenes Feuchtgebiet, der sogenannte "Lannacher Teichpark", ist um eine weitere Attraktion reicher. Auf Initiative unserer Gemeinderäte Sepp Treffler und Ing. Gerhard Flecker wurde unter Beteiligung zahlreicher Sponsoren ein Waldlehrpfad errichtet.

Dieser Waldlehrpfad, der aus nicht weniger als 50 verschiedenen Baumarten besteht, soll nicht nur unseren Kindern zur Wissensbereicherung dienen, sondern auch allen Interessierten Einblick in die großartige Baumvielfalt ermöglichen. Durch diese Anlage wird nicht nur die Attraktivität sondern auch der Erholungswert unseres wunderschönen Teichparks gesteigert.

Ich danke allen Paten, die durch ihre Unterstützung die Umsetzung dieses Vorhaben ermöglicht haben und hoffe auf allseits reges Interesse.



Bürgermeister Josef Niggas

## Die Idee...



Bereits bei der Eröffnung des Lannacher Teichparks war es für uns klar, dass noch mehrere Schritte notwendig sind, um dieses Gebiet noch "attraktiver" zu gestalten.

So wurde die Idee geboren, einen Waldlehrpfad zu errichten, welcher nicht nur die Vielfalt der verschiedenen Baumarten aufzeigt, sondern durch Übernahme von Patenschaften auch auf Personen und Firmen hinweist, welche durch ihre Tätigkeiten im Gemeinderat, in Institutionen und Vereinen oder durch ihre wirtschaftlichen Aktivitäten sehr viel für Lannach geleistet haben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Paten, und wünschen erholsame Stunden im Gelände des Lannacher Teichparks.

Die Initiatoren des Waldlehrpfades

Josef Treffler  
Gemeinderat

Ing. Gerhard Flecker  
Gemeinderat

# Erlebnispfade...



## Walderlebnisse

**Kennen Sie alle Vorzüge unserer Wälder?**

### Die Waldhälfte...

...der Steiermark ist zu jeder Jahreszeit Ziel hunderttausender Wanderer. Wald vermittelt innere Ruhe, ermöglicht Ausgleich vom technisierten Alltag, seine Vielfalt erfrischt jede unruhige Seele. Wald versorgt eine erwerbsbringende Holzindustrie, birgt Pilze, Himbeeren, Edelkastanien - Wald bietet dem Wild Nahrung und Unterschlupf.

### 3 Milliarden Bäume...

...bedecken fast die Hälfte Österreichs als Wälder. Ihre Wurzeln festigen den Boden, verhindern abrutschende Muren, ihre Stämme brechen Lawinen und die Verdunstungsenergie der Blätter kühlt die Sommerhitze.

### Bäume können vieles...

...Sie bauen den Boden auf, erzeugen Sauerstoff, mildern das Kleinklima...sie sind etwas Besonderes: Bäume sind die größten Lebewesen, Tannen werden über 60 Meter hoch, Eichen und Linden bis zu 1000 Jahre alt. Bis zu 80.000 Schmetterlinge entwickeln sich jährlich auf einer einzigen ausgewachsenen Eiche, Vögel horsten in ihren Zweigen und unzählbar viele Kleintiere leben vom Falllaub am und im Boden.

An aerial photograph of a park area, likely Teichpark Lannach, showing a large pond, surrounding greenery, and some buildings in the distance. The text is overlaid on the right side of the image.

## ...Erlebnisbäume

„Erleben“ wir den bunten Jahreslauf hautnah durch Bäume vor unseren Haustüren!

### Hausbäume

Manche Wohnhäuser kommen erst durch einen prächtigen Baumpartner - Hausbaum genannt - zur Geltung. Da gibt es schnellwüchsige Birken, aber auch Linden und Eichen, die auch große Häusern über Jahrhunderte beistehen. Am wenigsten Arbeit mit Falllaub verursachen großblättrige Nussbäume, von denen man sagt, dass sie Gelsen fernhalten. In vielen ländlichen Gegenden ist es Tradition, Wohnhäuser und Gehöfte mit Streuobstbäumen grün zu ummanteln. Hausbäume schützen im Sommer vor direkter Sonneneinstrahlung, schaffen ein angenehm beschattetes Mikroklima und bremsen allzu stürmische Winde.

### Geburtstagsbäume

Nachahmenswert ist die alte Sitte, für jedes Kind einen Baum zu pflanzen. Setzen wir auch heute Zeichen für die Zukunft: Jedem Kind sein Bruder Baum!

### Jahrtausendbäume

Zur Jahrtausendwende gibt es ein Jahr lang eine seltene Gelegenheit, sich und die Seinen mit einem gepanzten Baum - einem Jahrtausendbaum - zu verewigen.

### Ein Dankeschön...

...an alle Baumpaten, die den Baumlehrpfad im Teichpark Lannach ermöglichten!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Gepp', written over a horizontal line.

**Johannes Gepp**  
*Leiter des Institutes für Naturschutz*

# Baumtabelle

Nr.	Baum	Verbreitung	Seite
1	Bergahorn ( <i>Acer platanoides</i> )	Europa	7
2	Traubeneiche ( <i>Quercus petraea</i> )	Europa, Asien	51
3	Sandbirke ( <i>Betula pendula</i> )	Europa, Asien	39
4	Hainbuche ( <i>Carpinus betulus</i> )	Europa, Asien	21
5	Feldulme ( <i>Ulmus carpinifolia</i> )	Europa, Afrika, Asien	16
6	Bergulme ( <i>Ulmus glabra</i> )	Europa, Asien	8
7	Rosskastanie ( <i>Aesculus hippocastanum</i> )	Europa	35
8	Gewöhnl. Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> )	Europa, Asien	19
9	Sommerlinde ( <i>Tilia platyphyllos</i> )	Europa, Asien	45
10	Roteiche ( <i>Quercus rubra</i> )	Amerika	37
11	Vogelkirsche ( <i>Prunus avium</i> )	Europa	52
12	Kahle Felsenbirne ( <i>Amelanchier ovalis</i> )	Amerika	23
13	Rotbuche ( <i>Fagus sylvatica</i> )	Europa	36
14	Ginkgo ( <i>Ginkgo biloba</i> )	Asien	20
15	Silberahorn ( <i>Acer saccharinum</i> )	Amerika	43
16	Stieleiche ( <i>Quercus robur</i> )	Europa, Asien	49
17	Feldahorn ( <i>Acer campestre</i> )	Europa	15
18	Spitzahorn ( <i>Acer pseudoplatanus</i> )	Europa	47
19	Eibe ( <i>Taxus baccata</i> )	Europa, Afrika, Asien	12
20	Blutbuche ( <i>Fagus sylvatica</i> „Purpurea“)	Europa	9
21	Winterlinde ( <i>Tilia cordata</i> )	Europa	57
22	Elsbeere ( <i>Sorbus torminalis</i> )	Europa, Afrika, Asien	13
23	Schwarzpappel ( <i>Populus nigra</i> )	Europa, Afrika, Asien	41
24	Silberpappel ( <i>Populus alba</i> )	Europa, Afrika, Asien	44
25	Haselnuss ( <i>Corylus avellana</i> )	Europa, Afrika, Asien	22
26	Pyramidenpappel ( <i>Populus nigra</i> „italica“)	Europa	33
27	Kanadische Pappel ( <i>Populus x canadensis</i> )	Europa, Amerika	25
28	Maulbeerbaum ( <i>Morus alba</i> )	Europa, Asien	54
29	Eberesche ( <i>Sorbus aucuparia</i> „Edulis“)	Europa, Afrika, Asien	28
30	Speierling ( <i>Sorbus domestica</i> )	Europa, Afrika, Asien	46
31	Mehlbeere ( <i>Sorbus aria</i> )	Europa	29
32	Lebensbaum (abendl.) ( <i>Thuja occidentalis</i> )	Europa, Amerika	27
33	Weißtanne ( <i>Abies alba</i> )	Europa	55
34	Gewöhnliche Platane ( <i>Platanus x acerifolia</i> )	Europa	32
35	Weymouthkiefer ( <i>Pinus strobus</i> )	Europa, Amerika	56
36	Europäische Lärche ( <i>Larix decidua</i> )	Europa	14
37	Sumpfyypresse ( <i>Taxodium distichum</i> )	Europa, Amerika	50
38	Edelkastanie ( <i>Castanea sativa</i> )	Europa, Afrika, Asien	11
39	Walnuss ( <i>Juglia regia</i> )	Europa, Asien	53
40	Riesentanne ( <i>Abies grandis</i> )	Amerika	34
41	Schlangenhautkiefer ( <i>Pinus leucodermis</i> )	Europa	40
42	Nordmannstanne ( <i>Abies nordmannia</i> )	Europa, Asien	30
43	Serbische Fichte ( <i>Picea omorika</i> )	Europa	42
44	Stechfichte ( <i>Picea pungens</i> )	Europa, Amerika	48
45	Österreichische Schwarzkiefer ( <i>Pinus nigra</i> ssp. <i>austriaca</i> )	Europa	31
46	Coloradotanne ( <i>Abies concolor</i> )	Europa, Amerika	10
47	Rotfichte ( <i>Picea abies</i> )	Europa, Amerika, Asien	38
48	Hemlocktanne ( <i>Tsuga canadensis</i> )	Europa, Amerika	24
49	Felsengebirgstanne ( <i>Abies lasiocarpa</i> )	Europa, Amerika	17
50	Koreatanne ( <i>Abies koreana</i> )	Europa, Asien	26
51	Gelbspitzentanne ( <i>Picea orientalis</i> „Aurea“)	Europa, Amerika, Asien	18



## Patenschaft

### Baumschule Grinschgl

Vertreten durch:

Herrn **Ignaz Grinschgl**

Lieferant der Bäume für den  
Lannacher Waldlehrpfad

1

Baum Nr.

## Bergahorn

(*Acer pseudoplatanus*)

Der Bergahorn, der bis zu 35 Meter hoch wird, zählt zu unseren wertvollsten Mischbaumarten. In der Möbelindustrie ist sein helles Holz sehr gefragt. Die Blüten zeigen sich in Form von hellgrünen, hängenden Trauben. Dieser Baum liebt luftfeuchte Lagen mit kalkhaltigen, tiefgründigen Böden. Außerdem ist der Bergahorn hitzeempfindlich und reagiert stark auf Luftverschmutzung. Deshalb ist er für die Begrünung im städtischen Bereich eher problematisch.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Freilandklassenzimmer im Teichpark Lannach

6

Baum Nr.



### Bergulme

(*Ulmus glabra*)

Die Bergulme wird gerne entlang von Straßen angepflanzt. Auffallend ist ihre breite Krone und ihr gerade durchlaufender Stamm. Sie kann 40 Meter hoch werden und ein Alter von 400 Jahren erreichen. Die Blüten zeigen sich zwischen Februar und April. Von Mai bis Juni trägt der Baum reife, kahle, graugrüne Früchte. Die Rinde ist in der Jugend bräunlichgrau, später bildet sich eine dunkelbraune, zerklüftete Borke aus.

## Patenschaft



### Walter Pauritsch

(Pate rechts)

geboren am 14.02.1967

Funktion:

seit 1995 Tenor an der Grazer Oper

20

Baum Nr.

### Blutbuche

(*Fagus sylvatica*

„*Purpurea*“)

Die Blutbuche ist eine Ziersorte der Rotbuche, die häufig in Gärten und in Parkanlagen angepflanzt wird. Auffallend und namensgebend sind die rotgefärbten Laubblätter dieses Baumes.



## Patenschaft

### Gemeinde Zwaring-Pöls

Vertreten durch:

Herrn **Ernst Gödl**

Bürgermeister

8142 Zwaring-Pöls 47

geboren am 28.12.1971

Funktion:

seit Jänner 1995 Bürgermeister  
(jüngster Bürgerm. Österreichs)



46

Baum Nr.



### Colorado-Tanne

(*Abies concolor*)

Die Heimat der Colorado-Tanne ist Südwest-Nordamerika. In Europa wird sie bis zu 25 Meter hoch, in ihrer Heimat 60 Meter. Freistehende Bäume sind meist bis zum Boden hin beastet. Die bis zu 8 Zentimeter langen Nadeln sind sichelförmig nach oben gebogen. Die Colorado-Tanne liebt sonnige, trockene Standorte und ist relativ bodentolerant. Nässe und hohe Tonanteile im Boden verträgt sie jedoch nicht. Verwendet wird sie als Ziergehölz in Gärten und Parks.



## Patenschaft

### Rosa Mandl

8502 Lannach, Heuholzstr. 4  
geboren am 21.07.1926

Funktion:

Mai 1952-September 1986 Volks-  
schullehrerin

38

Baum Nr.

## Edelkastanie

(*Castanea sativa*)

Die Edelkastanie kann 35 Meter hoch werden. Auffallend sind ihre langen aufrecht stehenden, streng riechenden Ähren sowie die eßbaren Früchte in ihren stacheligen Fruchtbchern. Der Baum ist sehr frostgefährdet, liebt nährstoffreiche, saure Böden und verträgt Nässe schlechter. Das Holz wird gerne zum Drechseln und Schnitzen verwendet. Aus der Rinde kann man Gerbstoffe gewinnen.



## Patenschaft

### Friederike Freidl

8502 Lannach, Mittergasse 10  
geboren am 31.03.1920

Funktion:

September 1966 - Februar 1980  
Volksschulhauptlehrerin



19

Baum Nr.



### Eibe

*(Taxus baccata)*

Dieser Nadelbaum wuchs schon vor 600 Millionen Jahren auf unserem Erdball und stellt heute ein Tertiärrelikt dar. Die Eibe ist heute bei uns schon fast ausgestorben. Sie erreicht nur 20 Meter Höhe und wächst strauchförmig mit kurzem, knorrigem Stamm. Der reife Samen ist von einem roten fleischigen Samenanlage umgeben. Die Rinde ist braungrau, ihr Holz und auch die Nadeln sind sehr giftig.



## Patenschaft

Univ.-Doz. Dr.

**Johannes Gepp** mit Ehe-  
frau **Manuela**

8502 Lannach, Am Sonnenhang 5  
geboren am 23.06.1949

Funktion:

Initiator des Lannacher Teich-  
parkes, Obmann Stv. des Vereines  
„Schützt das Kainachtal“, Vize-  
Präsident des Österr. Naturschutz-  
bundes, Leiter des Institutes für  
Naturschutz in Graz

**22**

Baum Nr.

## Elsbeere

(*Sorbus torminalis*)

Die Elsbeere, ein bis 22 Meter hoher Laubbaum mit eiförmiger Krone, ist in Süd-, West-, Mitteleuropa, Westasien und Nordafrika verbreitet. Sie ist wärmeliebend und wurzelt sehr tief. Im September und Oktober werden die kugeligen oder eiförmigen 1,5 cm langen Apfelfrüchtchen reif. Im unreifen Zustand sind die Früchtchen gelbrot.



## Patenschaft

### Fa. Toyota-Haas

Vertreten durch:

Herrn **Franz Haas**

8502 Lannach, Hauptstr. 33

geboren am 28.01.1945

Funktion:

Gemeinderat seit 1985 in Lannach



36

Baum Nr.



### Europäische Lärche

(*Larix decidua*)

Diese Lärche ist im europäischen Hochgebirge beheimatet. Sie wird bis 50 Meter hoch und kann 800 Jahre alt werden. Sie benötigt sehr viel Licht und Luftbewegung. Außerdem ist sie frosthart und braucht zum Wachsen nicht unbedingt hohe Temperaturen. Für ein optimales Wachstum ist aber ein tiefgründiger, nährstoffreicher Boden wichtig. In größeren Gärten, Parks und in der freien Landschaft wird dieser Baum gerne als Solitärgehölz eingesetzt.



## Patenschaft

Wasserverband  
Lannach - St. Josef  
Vertreten durch:  
Herrn GF. Josef Schaller

8502 Lannach  
Mooskirchnerstraße 20

17

Baum Nr.

## Feldahorn

(*Acer campestre*)

Der Feldahorn ist ein Großstrauch bzw. ein kleiner Baum mit kurzschäftigem Stamm. Im Allgemeinen erreicht der Baum eine Wuchshöhe von 15 Meter. Seine Blüten und Früchte sind unauffällig und hellgrün. Die Blätter sind lappenförmig. Der Feldahorn stellt nur bescheidene Ansprüche an den Boden. Er liebt trockene, warme Standorte und ist auch kalkverträglich. Häufig wird der Feldahorn für Heckenbepflanzungen eingesetzt.



## Patenschaft

Mag. pharm.

**Wilfried Katzwendel**

3003 Gablitz, Paul Troergasse 37  
geboren am 27.10.1920

Funktion: Nov. 1952 - Sept. 1967  
Industrieapotheker b. d. Lannacher Heilmittel GmbH, April 1960  
- Sept. 1967 Gemeinderat, später Kassier und Vizebürgermeister,  
1961-1967 Obmann des Sportvereines, Juli 1962 -1967 Schriftführer des Wasserverbandes, 1962  
- 1967 Beirat Siedlerring



5

Baum Nr.



## Feldulme

*(Ulmus carpinifolia)*

Die Feldulme ist ein imposanter Baum mit einer Höhe zwischen 20 und 35 Meter, der mehrere hunderte Jahre alt werden kann. Sie blüht zwischen März und April. Aufgrund dieser sehr frühen Blütezeit stellt sie ein wichtiges Nadelgehölz für Insekten und Falter dar. Ihre Blüten und Früchte sind eher unauffällig. Der Baum ist sehr anspruchsvoll und liebt Wärme, Licht, und lockere Böden. Verwendung findet die Feldulme in Parks und Alleen.

Marktgemeinde Lannach

Patenschaft



Gemeindeamt der Marktgemeinde Lannach

49

Baum Nr.

## Felsen- gebirgstanne

(*Abies lasiocarpa*)

Die Felsengebirgstanne ist im Westen von Nordamerika beheimatet. In Europa erlangt sie eine Höhe von 30 Meter, in ihrer Heimat wird sie wesentlich höher, bis zu 50 Meter. Es handelt sich um einen Hochgebirgsbaum, der kühle und feuchte Standorte benötigt. Böden mit hohem Kalkgehalt meidet die Felsengebirgstanne, ansonsten stellt sie keine hohen Ansprüche an den Boden. In Tieflagen treibt sie aufgrund der für sie zu warmen Temperaturen zu früh aus.



## Patenschaft

### Gasthof Niggas

vertreten durch:

Herrn **Josef Niggas**

8502 Lannach, Hauptstraße 68

geboren am 04.10.1960



**51**

Baum Nr.



### Gelbspitzentanne (Orientalische Gold-Fichte)

(*Picea orientalis* „Aurea“)

Die Gelbspitzentanne ist ein kleiner, langsamwüchsiger Baum. Er erreicht Höhen zwischen 10 und 15 Meter und wächst kegelförmig. Auffallend sind die goldgelben Nadeln, die vor Sommerbeginn vergrünen und großes Gefallen finden. Deshalb pflanzt man den Baum auch gerne in Einzelstellung an, in Gärten, aber auch vor großen Gebäuden. Die roten und violetten Blüten zeigen sich im Mai. Der Standort soll sonnig bis lichtschantig sein, der Boden feucht und nährstoffreich.



## Patenschaft

**Johann Steiner**

mit Ehefrau

8502 Lannach, Waldstr. 17

geboren am 02.01.1945

Funktion:

seit 1979 ÖKB Vorstandsmitglied  
(Kassier)

seit 1992 Gemeinderat

8

Baum Nr.

## Gewöhnliche Esche

(*Fraxinus excelsior*)

Die Gewöhnliche Esche ist in Europa und Kleinasien verbreitet. Sie wird bis zu 30 Meter hoch und formt eine runde oder ovale Krone aus. Die Monate April und Mai umfassen die Blütemonate. Die Früchte, geflügelte, zungenförmige Nüsschenfrüchte, zeigen sich zwischen August und Oktober. Typische Standorte sind Laubmischwälder, Schluchtwälder und Hartholzaue entlang von kleinen Wasserbächen.



## Patenschaft

**Hannelore Langmann**

8502 Lannach, Doblerstraße 10  
geboren am 04.11.1952

Funktion:  
Volksschullehrerin



**14**

Baum Nr.



### Ginkgobaum (Fächerblattbaum)

*(Ginkgo biloba)*

Der Ginkgobaum stammt aus China. In Europa war er bis ins späte Tertiär hinein heimisch. Er wird 20-30 Meter hoch und wächst eher langsam. Auffallend sind seine fächerförmigen Blätter (Name). Seine Samen verbreiten einen unangenehmen Geruch. Auf warmen, sonnigen Standorten wächst er am besten.



## Patenschaft

### Gemeinde Stainztal

Vertreten durch:

Herrn **Johann Tomberger**

Bürgermeister

8504 Stainztal, Mettersdorf 14

Funktion:

seit 1980 Bürgermeister der Gemeinde Stainztal

seit 1985 Obmann des WV-Stainztal

4

Baum Nr.

### Hainbuche

(*Carpinus betulus*)

Die Hainbuche, ein Laubbaum, ist in Europa und Kleinasien verbreitet. Sie wird bis 25 Meter hoch und bildet eine rundliche, sehr dichte Krone aus. Im Mai und Juni zeigt sich die Blüte, die Rinde ist ähnlich der Rotbuche, glatt und grau. Der Baum bevorzugt feuchte, nährstoffreiche, lehmige Böden. Häufig findet man die Hainbuche in Parks an. Verwendet wird sie aber auch als Heckenpflanze, weil sie den regelmäßigen, erforderlichen Rückschnitt gut verträgt.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Pfarrkirche der Marktgemeinde Lannach

25

Baum Nr.



### Haselnuss

(*Corylus avellana*)

Hierbei handelt es sich um einen Großstrauch mit mehreren Stämmen. Er erreicht eine Höhe von bis zu 5 Meter. Seine gelben länglichen Kätzchen und die wohlschmeckenden Früchte sind uns allen bekannt. Die Haselnuss stellt keine hohen Bodenansprüche, nur aufgestaute Nässe verträgt sie schlecht. In Gärten kommt sie oft in Heckenform vor und stellt so einen attraktiven Sichtschutz dar. Haselnüsse eignen sich gut als Nahrung für Vögel.



## Patenschaft

**Bernd Hoffmann**

Gemeinderat

8502 Lannach, Mühlgasse 4

geboren am 13.03.1959

Funktion:

Gemeinderat seit 1995

**12**

Baum Nr.

### **Kahle Felsenbirne** (*Amelanchier ovalis*)

Die kahle Felsenbirne ist ein schöner, großer Strauch mit einer Wuchshöhe zwischen 5 und 7 Meter. Die Blütezeit ist von April bis Mai. Die Blüten sind traubenförmig, die Früchte gut schmeckend und schwarz. Der Strauch bevorzugt einen sonnigen Platz und einen kalkhaltigen Boden. Besonders geeignet ist die kahle Felsenbirne für kleine Gärten und Dachgärten.



## Patenschaft

Ing.

**Gerhard Flecker**

8502 Lannach

Oberblumeggstr. 15

geboren am 21.11.1964

Funktion:

seit 1995 Gemeinderat



**48**

Baum Nr.



### Kanadische Hemlocktanne

*(Tsuga canadensis)*

Die kanadische Hemlocktanne, die in Nordamerika vor allem in kühlen Schluchten und Tälern vorkommt, erreicht eine Wuchshöhe von bis zu 10 Meter. Sie bildet eine pyramidale Krone aus, bevorzugt kühle, halbschattige Standorte mit hoher Luftfeuchtigkeit und benötigt für ein ideales Wachstum nährstoffreiche Böden in einer windgeschützten Lage. In Europa verwendet man die kanadische Hemlocktanne vor allem für die Begrünung von Gärten und Parkanlagen.



## Patenschaft

### Spar Markt Prelog

Vertreten durch:

Herrn **Walter Prelog**

8502 Lannach

Franz-Kandler-Str. 9

geboren am 05.09.1948

**27**

Baum Nr.

## Kanadische Pappel

*(Populus x canadensis)*

Dieser Baum wird überall in Europa als Park- und Straßenbaum eingesetzt. Er ist sehr raschwüchsig und erreicht 30 Meter Wuchshöhe. Auffallend ist die hellgraue Rinde, die meist stark gefurcht ist. Wie die Samen der anderen Pappelarten sind auch die der Kanadischen Pappel mit einem Samenhaarschopf ausgestattet. So können die Samen gut vom Wind verbreitet werden.



## Patenschaft

### Aldrian Transport- und Schotter GmbH

Vertreten durch:

Herrn **Gerhard Wildoser**

8551 Wies, Etzendorf 2



**50**

Baum Nr.



### Koreatanne

*(Abies koreana)*

Wie der Name schon zeigt, ist das Heimatland dieses Baumes Korea. Der kleine bis mittelhohe Baum kann in Europa 10 Meter hoch werden, in Korea 20 Meter. Er wächst pyramidal mit waagrecht abstehenden, dichten Ästen. Die Bodenansprüche sind gering, jedoch verträgt er keinen hohen Kalkgehalt. Wegen der kleinen Wuchsgröße und dem zarten Aussehen ist die Koreatanne auch in unseren Breiten eine beliebte Zierpflanze.



## Patenschaft

### Gemeinde St. Josef

Vertreten durch:

Herrn **Franz Neumann**

Bürgermeister

8503 St. Josef, 38

geboren am 20.11.1941

**32**

Baum Nr.

### Lebensbaum (abendländischer) (*Thuja occidentalis*)

Der Abendländische Lebensbaum ist im östlichen Nordamerika beheimatet. In Nordamerika und Europa wird der Baum heute als Hecken- und Zierpflanze sowohl in Gärten als auch in Parkanlagen verwendet. Der Baum wird bis zu 15 Meter hoch, seine dunkelroten und braungelben Blüten erscheinen in den Monaten März und April. Interessant ist der auffällige Apfelgeruch der Nadeln, wenn man diese sanft zerreibt.



## Patenschaft

### Saubermacher Dienstleistungs AG

Vertreten durch:

Herrn Mag. Michael Überbacher  
8502 Lannach, Industriestr. 16

Funktion:

seit Juni 1994 Vorstandsdirektor



29

Baum Nr.



### Mährische Eberesche

(*Sorbus aucuparia* „Edulis“)

Die roten, runden Beeren der Mährischen Eberesche sind essbar und werden deshalb auch zur Erzeugung von Marmeladen verwendet. Die Beeren sind sehr Vitamin C-haltig, enthalten ferner Karotin und Sorbit. Sorbit ist ein Zuckeraustauschstoff für Diabetiker. Am besten wächst der Baum auf feuchten, lockeren Humusböden.



## Patenschaft

### Christine Vogeltanz

Hauptschuloberlehrerin  
8502 Lannach, Amselweg 5  
geboren am 28.05.1946

Funktion:  
Obfrau des Vereines „Schützt das  
Kainachtal“

31

Baum Nr.

### Mehlbeere

(*Sorbus aria*)

Die Mehlbeere ist ein kleiner Baum bzw. Strauch. Sie wird zwischen 6 und 12 Meter hoch und kann 200 Jahre alt werden. Im Mai und Juni zeigen sich ihre weißen, schirmförmigen Rispen. Die Früchte sind orange gefärbt und essbar. Die Mehlbeere liebt sonnige Standorte mit trockenen bis mäßig frischen Böden. Verwendung findet sie in der Schutzwaldaufforstung, sie wird aber auch gerne im Garten- und Parkbereich angepflanzt. Vögel nützen die Mehlbeere als Nahrung, das Wild verbeißt sie gerne.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Bahnhof der Marktgemeinde Lannach

42

Baum Nr.

### Nordmannstanne

*(Abies nordmannia)*



Die Nordmannstanne, ein imposanter Baum, der eine mächtige Krone ausbildet, stammt ursprünglich aus der Türkei und Teilen Rußlands. Sie bevorzugt humusreiche, lehmige Böden mit guter Durchlüftung. Bekannt geworden ist sie aufgrund ihres verstärkten Einsatzes als Christbaum. Man sieht sie aber auch in Gärten und Parks, weniger im urbanen Bereich, weil sie in verschmutzter Luft erkrankt.



## Patenschaft

### Gärtnerei Bencsesz

Vertreten durch:

Frau **Stefanie Ulberth**

8502 Lannach, Schloßstraße 3

geboren am 06.04.1948

**45**

Baum Nr.

### Österreichische Schwarzkiefer

(*Pinus nigra ssp. austriaca*)

Die Schwarzkiefer kann unter guten Umweltbedingungen 35 Meter hoch und über 500 Jahre alt werden. Ihre Krone ist kegelförmig, später im Alter schirmförmig. Der Baum blüht im Mai und Juni, seine Zapfen sind breit und kegelförmig. Der Baum wird oft an extremen Standorten, wie zum Beispiel auf Schotterflächen angepflanzt.



## Patenschaft

Dr.

**Martin Bartenstein**

Bundesminister

8502 Lannach, Schloßplatz 1

geboren am 03.06.1953

Funktionen:

November 1994-Mai 1995 Staatssekretär

seit Mai 1995 Bundesminister

1992 Landesparteiobmannstv. Stmk.

1993 Präsident der österr. Kinderkrebshilfe



**34**

Baum Nr.



## Platane

(*Platane x acerifolia* =  
Hybride)

Die Platane ist ein gut geeigneter Straßen- und Alleebaum, weil sie salzfest, trockenheitsresistent sowie rauchhart ist. Ansonsten liebt sie sonnige, warme Plätze und nährstoffhaltige Mineralböden. Sie wird 30 Meter hoch und weist sehr mächtige Äste auf. Die kugeligen Sammel Früchte hängen an langen Stielen und sind eher unscheinbar.



## Patenschaft

### Heimo Babcicky

8502 Lannach, Kaiserbergstraße 17  
geboren am 28.06.1954

Funktion:  
Gemeinderat seit 1995

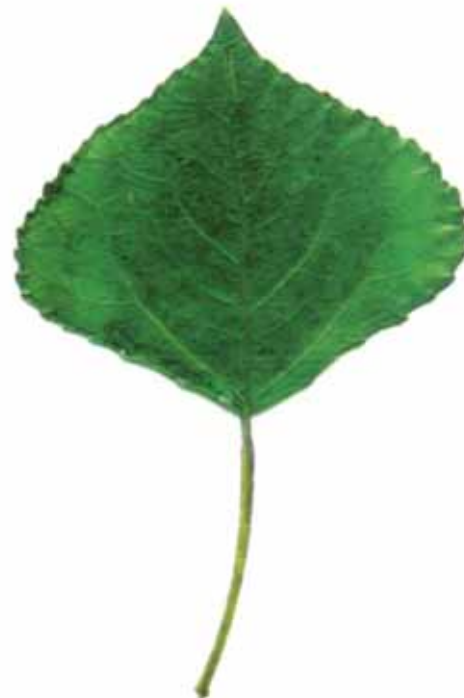
26

Baum Nr.

## Pyramidenpappel

(*Populus nigra „italica“*)

Die Pyramidenpappel kann als mutierte Form der Schwarzpappel angesehen werden. Sie unterscheidet sich von dieser vor allem in der Wuchsform. Gerne wird die Pyramidenpappel zur Bepflanzung von Alleen verwendet. Charakteristisch ist die säulenförmige Krone der Pyramidenpappel.



## Patenschaft

**Ilse Pruckner**  
für

Herrn  
OMR. Dr. **Gerhard Pruckner** †  
praktischer Arzt in Lannach  
verstorben am 12.01.1998

Ehrenringträger der Gemeinde  
Lannach



**40**

Baum Nr.



## Riesentanne (*Abies grandis*)

Die Riesentanne stammt ursprünglich aus Nordamerika. Sie wächst sehr rasch und kann bei uns eine Höhe von bis zu 50 Meter erreichen. In ihrer Heimat wird sie, wie der Name schon zeigt, riesig - bis zu 90 Meter hoch. Ein optimales Wachstum erreicht sie auf lockeren Böden, die gut mit Wasser versorgt werden, doch überlebt sie auch auf trockenen Böden. Aufgrund ihres schnellen Wachstums verwendet man die Riesentanne vor allem im Forstbereich.



## Patenschaft

Dr. med.

**Jörg Pruckner**

8502 Lannach, Hauptstr. 39

geboren am 24.04.1951

Funktion:

seit 1984 praktischer Arzt

seit 1984 Feuerwehrarzt

seit 1988 Distriktarzt

7

Baum Nr.

## Rosskastanie

(*Aesculus hippocastanum*)

Die Rosskastanie ist ein imposanter Baum mit einer Höhe von bis zu 25 Meter. Ihre kerzenförmigen Blüten riechen intensiv, die Früchte sind stachelig beschalt. Der Baum liebt starke Sonneneinstrahlung und feuchte Böden. Besonders begehrt ist die Rosskastanie in den Städten, wo sie als Alleebaum Verwendung findet. Die Samen der Rosskastanie werden gerne vom Wild gefressen. Der köstliche Nektar wird dagegen von Insekten bevorzugt.



## Patenschaft

### Fa. ELG

Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.  
8502 Lannach, Radlpaßstraße 6  
Vertreten durch:

Herrn **Franz Pichler**

8503 St.Josef, Lannachberg-  
straße 96  
geboren am 13.05.1949



13

Baum Nr.



### Rotbuche

(*Fagus sylvatica*)

Die Rotbuche ist ein Laubbaum, der bis zu 40 Meter hoch werden kann. Die Blätter dieses Baumes sind eiförmig bis elliptisch. Die Blüte zeigt sich in den Monaten April und Mai. Braune Nüsschen (sogenannte Bucheckern) stellen die Früchte dar. Man kann sie im September und Oktober finden. Optimal wächst die Rotbuche auf nährstoffreichen, frischen und lockeren Böden.



## Patenschaft

Dr.  
**Rudolf Sitter**

8502 Lannach, Teiplbergerstr. 36  
geboren am 14.08.1915

Funktion:  
1967-1980 Obmann des Vereins  
„Schützt das Kainachtal“  
seit 1982 Protektor des Orts-  
verbandes des ÖKB Lannach

**10**

Baum Nr.

## Roteiche

(*Quercus ruba*)

Die Roteiche ist im Osten Nordamerikas beheimatet. Ihre rundlich bis kugeligen Eicheln sind charakteristisch. Sie wächst mächtig empor und erreicht eine Höhe von bis zu 30 Meter. Die Roteiche ist anspruchslos gegenüber den Bodenverhältnissen, liebt die pralle Sonneneinstrahlung und verträgt Luftverschmutzungen relativ gut. Deswegen wird sie gerne im Stadt- und Industriegebiet angepflanzt. Auffallend ist die intensive Rotfärbung ihrer Blätter im Herbst.



## Patenschaft

### Creativ-Fenster Karl Fürst KEG

Vertreten durch:

Herrn **Karl Fürst** mit Familie

8502 Lannach, Breitenbachstr. 1

geboren am 06.11.1956



47

Baum Nr.



### Rotfichte (*Picea abies*)

Der Name Rotfichte kommt von der rötlichen Rinde dieses Baumes. Die Jungbäume sind in unserer Heimat begehrte Christbäume. Sie kann 60 Meter hoch werden und ein Alter von 500 Jahren erreichen. Die Blütezeit umfasst die Monate April bis Juni. Kätzchenförmige und zäpfchenförmige Blüten wechseln sich ab. Die Früchte entwickeln sich in Form von Zapfen. Der Baum bevorzugt luftfeuchte Lagen und erträgt mäßigen Schatten.



## Patenschaft

**Steiermärkische  
Landesregierung**

Vertreten durch:

Frau LAbg. Dr. Eva Karisch

**3**

Baum Nr.

### **Sandbirke**

*(Betula pendula)*

Die Birke ist ein sehr lichtbedürftiger, anspruchsloser Baum, der am besten auf Sanden gedeiht und extreme Sommer- und Wintertemperaturen verträgt. Charakteristisch für die Birke ist ihre weiße Rinde. Deswegen kennt man sie auch unter dem Namen Weißbirke. Auffallend sind auch ihre länglichen, zapfenförmigen Blüten und ihr helles, biegsames Holz. Sie erreicht eine Höhe von mehr als 20 Meter und kann 120 Jahre alt werden.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Ortsplatz der Marktgemeinde Lannach

41

Baum Nr.



### Schlangenhaut- kiefer

(*Pinus leucodermis*)

Südosteuropa ist die eigentliche Heimat dieses Baumes. Diese Kiefer kann 15 Meter Höhe erreichen. Unter den Kiefern ist die Schlangenhautkiefer die anspruchsloseste, weil sie auch auf sehr armen Böden gedeiht. Wichtig ist nur, dass sie an einem sehr sonnigen warmen Standort wachsen kann. Sie ist meist im Stadtbereich und in Gärten anzutreffen.

Marktgemeinde Lannach

Patenschaft



Volksschule Marktgemeinde Lannach (Eingang)

23

Baum Nr.

## Schwarzpappel (*Populus nigra*)

Die Schwarzpappel, ein Laubbaum, kann bis zu 35 Meter hoch werden. Ihre Krone ist sehr mächtig und weist viele Äste auf. Die dreieckigen bis rautenförmigen Blätter sind am Rande kerbenförmig gesägt. Im März und April blüht der Baum, im Mai und Juni trägt er seine Früchte. Diese zeigen sich in Form von aufspringenden Kapseln in denen sich der Samen befindet. Verbreitet ist die Schwarzpappel in Nordafrika, Westsibirien, Vorderasien, Mittel-, Süd- und Osteuropa.



## Patenschaft

Edeltrude Scherling  
für

Herrn  
**Josef Scherling †**  
verstorben am 28.05.1998  
Kapellmeister der Markt-  
musikkapelle  
Ehrenringträger der Gemeinde  
Lannach



**43**

Baum Nr.



### Serbische Fichte

*(Picea omorika)*

Wie der Name dieses Baumes schon vermuten läßt, stammt er aus Serbien. Er wird bis zu 30 Meter hoch, trägt eine schmale Krone und kann im Freiland bis zum Boden hin beastet sein. Die serbische Fichte zählt aufgrund ihrer Widerstandskraft gegenüber Baumkrankheiten zu den häufigst angepflanzten Nadelbäumen. Sie bevorzugt sonnige Standorte mit lockeren Böden. Man setzt sie gerne als Sichtschutz (Hekken) ein, sie findet aber auch als Solitärpflanze Gefallen.



## Patenschaft

Dr. med.

**Wolfgang Maresch**

Facharzt für Zahn-, Mund-, und  
Kieferheilkunde

8502 Lannach

Schwarzwiesenstr. 9

**15**

Baum Nr.

## Silberahorn

(*Acer saccharinum*)

Dieser Baum ist in Nordamerika beheimatet. Er ist sehr raschwüchsig, wird 40 Meter hoch, blüht und fruchtet sehr früh. Viel Licht und frische, lockere Böden sind für ein optimales Wachstum notwendig. Im urbanen Bereich und in großen Parkanlagen ist er aufgrund seiner tiefhängenden Zweige ein beliebtes Begrünungselement. Für die Energieholzgewinnung ist er wegen seiner Schnellwüchsigkeit interessant.



## Patenschaft

### Steiermärkische Bank u. Sparkassen AG

Vertreten durch:

Frau **Irmgard Unterkoffler**

8502 Lannach, Kaiserbergstr. 1

geboren am 06.01.1957

Funktion:

seit 1984 Geschäftsstellenleiterin  
der Steiermärkischen Bank u.  
Sparkassen AG



**24**

Baum Nr.



### Silberpappel (*Populus alba*)

Dieser raschwüchsige Laubbaum kommt in Mittel-, Süd-, Osteuropa, Westasien und Nordafrika vor. Die Triebe und Blätter sind behaart, die Blattoberseite wird später jedoch kahl und grün. Interessant ist auch, daß die Blattform rundlich bis eiförmig sein kann. Die Blütenkätzchen sieht man im März und April. Besonders gut wächst die Silberpappel auf gelegentlich überfluteten, feuchten und nährstoffreichen Böden.



## Patenschaft

Dipl. Ing.

**Vinzenz Saurugger**

8502 Lannach, Dirnbergerstr. 4

geboren am 22.09.1953

Funktion:

seit 1995 Gemeinderat,

Mitglied des Vereines „Schützt das Kainachtal“

9

Baum Nr.

## Sommerlinde

(*Tilia platyphyllos*)

Die Sommerlinde sieht man oft in Parks und Dorfzentren ("Dorflinde"). Sie ist ein mächtiger Großbaum, wird bis zu 35 Meter hoch, liebt frische, nährstoffreiche Böden und erreicht ein Alter zwischen 1000 und 1500 Jahren. Ihre Trugdolden duften süßlich, ihre Früchte sind dickschalige, verholzte Nüsschen. Für Bienen stellen die Blüten eine köstliche Nahrungsquelle dar.



## Patenschaft

**Steyr-Daimler-Puch  
Fahrzeugtechnik AG & Co KG**  
8502 Lannach, Industriestraße 35  
Vertreten durch:  
Herrn **Dipl.-Ing. Wolfgang Bauer**  
und **Ing. Franz Brenner** (v.l.n.r.)



**30**

Baum Nr.



### **Speierling** (*Sorbus domestica*)

Der Speierling zählt zu den ältesten Obstbäumen. Schon die Römer setzten diesen Baum an. Bei uns ist der Baum derzeit schon fast ausgestorben, der Altbestand umfasst nur wenige hunderte Bäume. Jünglinge werden nur in geringem Ausmaß angepflanzt, obwohl sich die birnenförmigen Früchte gut nutzen ließen. Aus ihnen könnte man Most, Schnäpse und Wein gewinnen. Für Bienen, Vögel und Schalenwild stellt der Baum eine gute Nahrungsquelle dar.



## Patenschaft

### Klement Sprung

8502 Lannach, Mühlgasse 10  
geboren am 10.11.1926

Verfasser des Buches „Lannach  
um die Jahrtausendwende“

18

Baum Nr.

### Spitzahorn

(*Acer platanoides*)

Dieser Baum trägt seinen Namen aufgrund der zugespitzten Zähne seiner Blätter, die am Grunde herzförmig und langgestielt sind. Der Blattstiel ist meist rot gefärbt. Der Spitzahorn erreicht eine Höhe von bis zu 30 Meter und kann über 150 Jahre alt werden. Reichblütige Doldentrauben zeigen sich in den Monaten April bis Juni. Paarweise zusammengewachsene, geflügelte Nüsschen stellen die Früchte dar. Bienen lieben besonders Pollen und Nektar des Spitzahorns.



## Patenschaft

### Gemeinde Dobl

Vertreten durch:

Herrn **Franz Kurz**

Vizebürgermeister

8143 Dobl, Weinzettelberg 6

geboren am 20.08.1954

Funktion:

Vizebürgermeister der Gemeinde

Dobl



44

Baum Nr.



### Stechfichte

(*Picea pungens* „Glauca“)

Die Heimat der Stechfichte ist Nordamerika. Die Stechfichte ist ein 35 bis 40 Meter hoher Baum mit sehr kräftigen, waagrecht abstehenden Ästen. Aufgrund ihrer Anspruchslosigkeit und Robustheit gedeiht sie auch in Europa problemlos. Die Stechfichte zählt zu den beliebtesten Solitärgehölzen. Sie ist in Gärten, Parkanlagen, jedoch auch im innerstädtischen Bereich häufig anzutreffen, weil sie gegenüber Luftverschmutzung recht tolerant ist.



## Patenschaft

### Josef Niggas

Bürgermeister

8502 Lannach, Zanglerweg 6

geboren am 15.01.1958

Funktion:

seit 02.05.1995 Bürgermeister der  
Marktgemeinde Lannach,

1985 -1990 Bezirkskammerrat

seit 1990 Kammerobmann-Stellv.

1990 -1995 Bauernbund-Bezirks-  
obmann

seit 1986 Vorstand Stainzer Milch

16

Baum Nr.

## Stieleiche

(*Quercus robur*)

Die Stieleiche, die über 35 Meter hoch werden kann, kommt in Europa und in Asien vor. Vermehrt tritt dieser Baum in Hartholzauen und in Eichen-Birken-Kieferwälder auf. In kultivierter Form findet die Stieleiche auch als Straßen- und Parkbaum Verwendung. Charakteristisch sind die kurzgestielten, lappenförmigen, am Rand gebuchteten Blätter, die Blütenkätzchen und die Nüsschenfrüchte, die man unter dem Begriff Eicheln kennt.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Informationsstand am Lannacher Hauptplatz

37

Baum Nr.



### Sumpf- zypresse

(*Taxodium distichum*)

Sie wird bis zu 50 Meter hoch, trägt weiche hellgrüne Nadeln, die sich im Herbst bräunlich verfärben und blüht in den Monaten März und Mai. Die Zapfen erscheinen in den Monaten Oktober und November. Sie sind rund und braun gefärbt. Das Vorkommen der Sumpfzypresse beschränkt sich auf das südöstliche Nordamerika und Mitteleuropa. Hier findet man den Baum vor allem in Parks. Gut wächst der Baum entlang von Sümpfen (Name) und Flußauen.



## Patenschaft

### Josef Gamper

8502 Lannach, Moarbauerweg 4  
geboren am 13.02.1929

#### Funktion:

1985 Ortstellenleiter ÖNB  
1986 Berg und Naturwacht  
1989 Naturschutzkonsulent  
1992 Im Vorstand „Schützt das Kainachtal“

2

Baum Nr.

## Traubeneiche

(*Quercus petraea*)

Die Traubeneiche ist einer unserer mächtigsten Laubbäume. Sie ist ein Baum mit einer hochgewölbten Krone und kann eine Höhe von bis zu 40 Meter erreichen. Die Traubeneiche liebt sonnige Standorte in wintermilden, luftfeuchten Lagen. Sie stellt wenig Ansprüche an die Bodenfeuchtigkeit und Nährstoffgehalt. Besonders bevorzugt werden leichte, gut durchlüftete Böden. Die Früchte auch Eicheln genannt sind Nahrung für Eichhörnchen.



## Patenschaft

### Tischlerei Pommer

Vertreten durch:

Herrn **Josef Pommer**

8502 Lannach

Mooskirchnerstr. 76

geboren, am 27.01.1949



11

Baum Nr.



### Vogelkirsche (*Prunus avium*)

Die Vogelkirsche ist ein wunderschöner Blütenbaum, der oft in Gärten, Parks und in der freien Landschaft vorkommt. Sie stellt ein beliebtes Nahrungsholz für Vögel und Bienen dar. Die Vogelkirsche wird bis zu 30 Meter hoch. Sie trägt kleine schwarzrote Kirschen, die essbar sind. Viel Sonne und nährstoffreiche, tiefgründige Böden mit guter Durchlüftung sind Voraussetzung für ein optimales Wachstum. Ihr rötliches Holz zählt zu den teuersten heimischen Holzarten auf dem Markt.



## Patenschaft

### Josef Treffler

8502 Lannach, Launeggstr. 17  
geboren am 08.08.1933

#### Funktion:

1965-1970 Bürgermeister der  
Gemeinde Teipl

1975 Gemeinde Kassier in  
Lannach

seit 1980 Gemeinderat in  
Lannach

39

Baum Nr.

## Walnussbaum

*(Juglans regia)*

Der Walnußbaum, ein hoher Laubbaum, der bis zu 25 Meter Höhe erreichen kann ist ursprünglich in Südosteuropa, Südwest- und Mittelasien beheimatet. Im südlichen und westlichen Mitteleuropa wird die Walnuss intensiv angebaut. Uns allen wohl bekannt sind die köstlich schmeckenden Früchte, die im September und Oktober reif werden. Es handelt sich hierbei um runde bis ovale Steinfrüchte, die von einer glatten, grünen Schale umgeben werden.



## Patenschaft

**Brigitte Ninaus**

mit Tochter

Volksschuldirektorin

8502 Lannach, Doblerstr. 27

geboren am 31.01.1946

Funktion:

seit 1965 Volksschullehrerin

seit 1986 Schulleiterin



**28**

Baum Nr.



### Weißer Maulbeerbaum

*(Morbus alba)*

Der weiße Maulbeerbaum, der aus China stammt, ist ein mittelgroßer Baum mit einer rundlichen Krone. Er wird bis zu 10 Meter hoch und bildet unauffällige Ähren und weißliche Früchte aus, die zwar essbar sind, aber fad schmecken. Der Baum braucht sonnige Böden und geschützte Lagen. Verwendung findet er als Ziergehölz, seine Blätter verfüttert man Seidenraupen.



## Patenschaft

Dr.

**Richard Binder**

Tierarzt

8502 Lannach

Erzherzog Johann Weg 12

geboren am 07.04.1961

**33**

Baum Nr.

## Weißtanne

*(Abies alba)*

Die Weißtanne, die 55 Meter hoch werden kann, weist einen walzenförmigen Stamm auf. In der Jugend ist die Krone kegelförmig, später flacht sich die Krone ab. Am besten wächst sie auf tiefgründigen, frischen und tonreichen Böden. Sie stellt an alle Standorte geringe Lichtansprüche. Aufgrund ihrer Empfindlichkeit gegenüber Luftverschmutzung und Trockenheit gedeiht sie in Gärten und Grünraumanlagen nur schlecht.



## Patenschaft

Marktgemeinde Lannach



Reihenhäuser in der Marktgemeinde Lannach

35

Baum Nr.



### Weymouthskiefer (*Pinus strobus*)

Dieser Nadelbaum wird bei uns ca. 25 Meter hoch. Die Nadeln sind büschelartig angeordnet. In Mitteleuropa wird dieser Baum häufig als Zierbaum angepflanzt. Frische, tiefgründige Böden garantieren ein optimales Wachstum. Unkompliziert ist diese Kieferart aufgrund ihrer geringen Nährstoffansprüche und Unempfindlichkeit gegenüber Frost. Leider wird die Weymouthskiefer oft von einem Pilz befallen (Blasenrost), der heute noch nicht bekämpfbar ist. Anschwellungen an Stamm und Ästen sind die Folge.



## Patenschaft

### Internorm Fenster Aktiengesellschaft

Werk Lannach

Vertreten durch:

Herrn **Friedrich Eichhaber**

Prokurist

Verkaufsleiter Steiermark

8502 Lannach, Industriestr. 2

21

Baum Nr.

## Winterlinde

(*Tilia cordata*)

Die Winterlinde ist ein sehr mächtiger Baum mit Wuchshöhen zwischen 18 und 25 Meter. Die Krone ist kegelförmig. Ihre gelblichweißen Blüten sind wohlriechend, die Früchte zeigen sich in ovaler Nüsschenform. Der Baum liebt nährstoffreiche, gutdurchlüftete Böden in sommerwarmen Lagen, ansonsten ist er anpassungsfähig. Er wird für die Park- und Alleenbegrünung verwendet, weil er das Stadtklima gut verträgt. Für Bienen stellt die Winterlinde eine gute Weide dar.



# Der Teich- park in Lannach



Nachdem der Lehmabbau in den Kettischgründen seit Jahrzehnten eingestellt wurde, ergab sich die Möglichkeit, dieses Gebiet als Naturschutzgebiet zu nützen und einen Teichpark zu errichten. Ziel dieses Projektes soll nicht nur die Sicherung von unbeeinflussten Lebensräu-

men und deren Lebensformen sein, sondern auch eine Möglichkeit, die Bevölkerung mit der Schönheit solcher Gebiete bekannt zu machen. Der Teichpark bietet gut beschilderte Pfade um sich mit dem Gebiet vertraut zu machen. Acht Hektar Feuchtgebiet mit Teichen, Wiesen u.a. bieten verschiedene Anschauungsbeispiele. Die Errichtung eines Freilandklassenzimmers soll in Zukunft Volksschülern dazu dienen, alljährlich mehrere Freilandtage mit Unterricht in naturnaher Umgebung zu erleben. Die Patenschaft für den Teichpark wurde von der Volksschule Lannach übernommen, um Kindern die Gelegenheit zu geben, Verantwortung für die Natur zu übernehmen. Ebenso soll allen Bevölkerungsschichten die Möglichkeit einer naturnahen Erholung angeboten werden. Und nicht zuletzt soll damit gezeigt werden, daß Naturschutz und Tourismus gemeinsam den Menschen, Tieren und Pflanzen gerecht werden kann.



The background of the page is a photograph of a tall, lattice-like tower structure, possibly a windmill or a telecommunications tower, against a clear sky. The tower is made of dark metal beams and has a spiral staircase visible on its exterior. The text is overlaid on this image.

## Marktgemeinde **Lannach**

Lannach liegt ungefähr 15 Kilometer südwestlich von Graz, der Hauptstadt der Steiermark, eines Bundeslandes des Staates Österreich.

Spuren der Besiedlung des Großraumes Lannach reichen in graue Vorzeit zurück. Dies bezeugen in den Wäldern von Lannach befindliche, auf die Zeit weit vor Christi Geburt zurückgehende Hügelgräber sowie bei Straßen-, Haus- und Brunnenbauarbeiten aufgefundene, fast ebenso alte Bronzegegenstände. Im Laufe der Jahrhunderte ließen sich im Großraum Lannach nacheinander Kelten, auch Gallier genannt, Römer, Slawen und Bayern nieder, wobei unter letzteren im 8. Jahrhundert die Bekehrung der Bevölkerung zum Christentum erfolgte. Lannach wurde erstmals im Jahre 1172 n. Chr. urkundlich erwähnt. Heute leben im Gebiet der Gemeinde Lannach, welches ein Ausmaß von 2.000 ha hat und sich vom Tale des Flusses Kainach über liebliche Hügel in westliche Richtung erstreckt, 3.000 Menschen. Das Gemeindegebiet ist schwach besiedelt und noch immer im starken Maße von Äckern, Wiesen und Wäldern bedeckt. In letzter Zeit nimmt die Siedlungstätigkeit immer mehr und insbesondere auf den Hügelkämmen zu, weil sich vermehrt aus der nahen Stadt Graz auf das freie Land drängende Menschen niederlassen. Der stärker verbaute Kern der Gemeinde wird überragt von dem auf einem Hügel liegenden Schloß Lannach, welches sich aus einem vor 1.000 Jahren errichteten Wehrturm entwickelte und einst in Eigentum von Rittern, Grafen und Freiherrn stand. Heute beherbergt das Schloß das pharmazeutische Unternehmen "Lannacher Heilmittel Ges.m.b.H." mit ca. 100 Dienstnehmern. Darüber hinaus befinden sich in Lannach insbesondere auf den als Gewerbe- und Industriezone ausgewiesenen Grundstücken zahlreiche industrielle und gewerbliche Unternehmen, die insgesamt ca. 1000 Dienstnehmer beschäftigen. Daneben gibt es im Gemeindegebiet noch einige Vollerwerbslandwirte und 70 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die im Nebenerwerb geführt werden. Viele Lannacher arbeiten aber auch in der nahen Stadt Graz, welche mit Bahn und Bus leicht zu erreichen ist.

Die Geschicke der Gemeinde werden von einem 15-köpfigen Gemeinderat gelenkt, dem Bürgermeister Josef Niggas vorsteht. Zu den kommunalen Einrichtungen gehören eine 4-klassige Volksschule, ein Kindergarten mit 3 Gruppen, drei Feuerwehren sowie eine zentrale Wasserversorgungs- und eine Abwasserentsorgungsanlage. Das kulturelle Leben wird vorwiegend vom Musikverein mit der Marktmusikkapelle und der sogenannten "Big Band" sowie dem Singkreis Lannach bestimmt. Weiters stehen der Bevölkerung eine römisch-katholische Kirche, der ein Pfarrer vorsteht, ein Postamt und ein Gendarmeriepostenkommando zur Verfügung.

# INL

## Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie in Graz

### Wissenschaftlicher Auftrag

Erstellen von naturschutzorientierten Pflegeprogrammen  
Erfassung gefährdeter Tiergruppen in Form Roter Listen  
Sachverständigentätigkeit  
Durchführung EU-geförderter Naturschutzprogramme  
Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Instituten  
Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen

### Bildungsauftrag

Öffentlichkeitsarbeit für laufende Naturschutzprojekte  
Tagungsvorbereitungen, Kongressplanung  
Herstellen von Broschüren, Videofilmen  
PR-Arbeit zu aktuellen Naturschutzthemen  
Museums- und Lehrpfadkonzeption  
Anlaufstelle für Naturschutzbelange



Doz. Dr. Johannes Gepp



Mag. Dr. Peter Köck



Mag. Sigrun Ossegger

- 32 Mehlbeere
- 31 Speierling
- 30 Eberesche
- 29 Kanadische Pappel
- 28 Pyramidenpappel
- 27 Haselnuss
- 26 Silberpappel
- 25 Schwarzpappel
- 24 Elsbeere



Winterlinde 21



Freilandklassenzimmer

Blutbuche 20



Feuchtwiese



# Waldlehrpfad Lannach



Info-Haus



- 19 Eibe
- 18 Spitzahorn
- 17 Feldahorn
- 16 Stieleiche
- 15 Silberahorn
- 14 Ginkgo
- 13 Rotbuche
- 12 Kahle Felsenbirne
- 11 Vogelkirsche
- 10 Roteiche
- 9 Sommerlinde
- 8 Gewöhl. Esche
- 7 Rosskastanie
- 6 Bergulme
- 5 Feldulme
- 4 Hainbuche
- 3 Sandbirke
- 2 Traubeneiche
- 1 Bergahorn
- 33 Weißtanne
- 34 Platane
- 35 Weymouthkiefer
- 36 Europäische Lärche
- 37 Sumpfyzypresse
- 38 Edelkastanie
- 39 Walnuss
- 40 Riesentanne
- 41 Schlangenhautkiefer
- 42 Nordmannstanne
- 43 Serbische Fichte
- 44 Stechfichte
- 45 Österr. Schwarzkiefer
- 46 Coloradotanne
- 47 Rotfichte
- 48 Hemlocktanne
- 49 Felsengebirgstanne
- 50 Koreatanne
- 51 Gelbspitztanne



# Waldlehrpfad Lannach

## IMPRESSUM

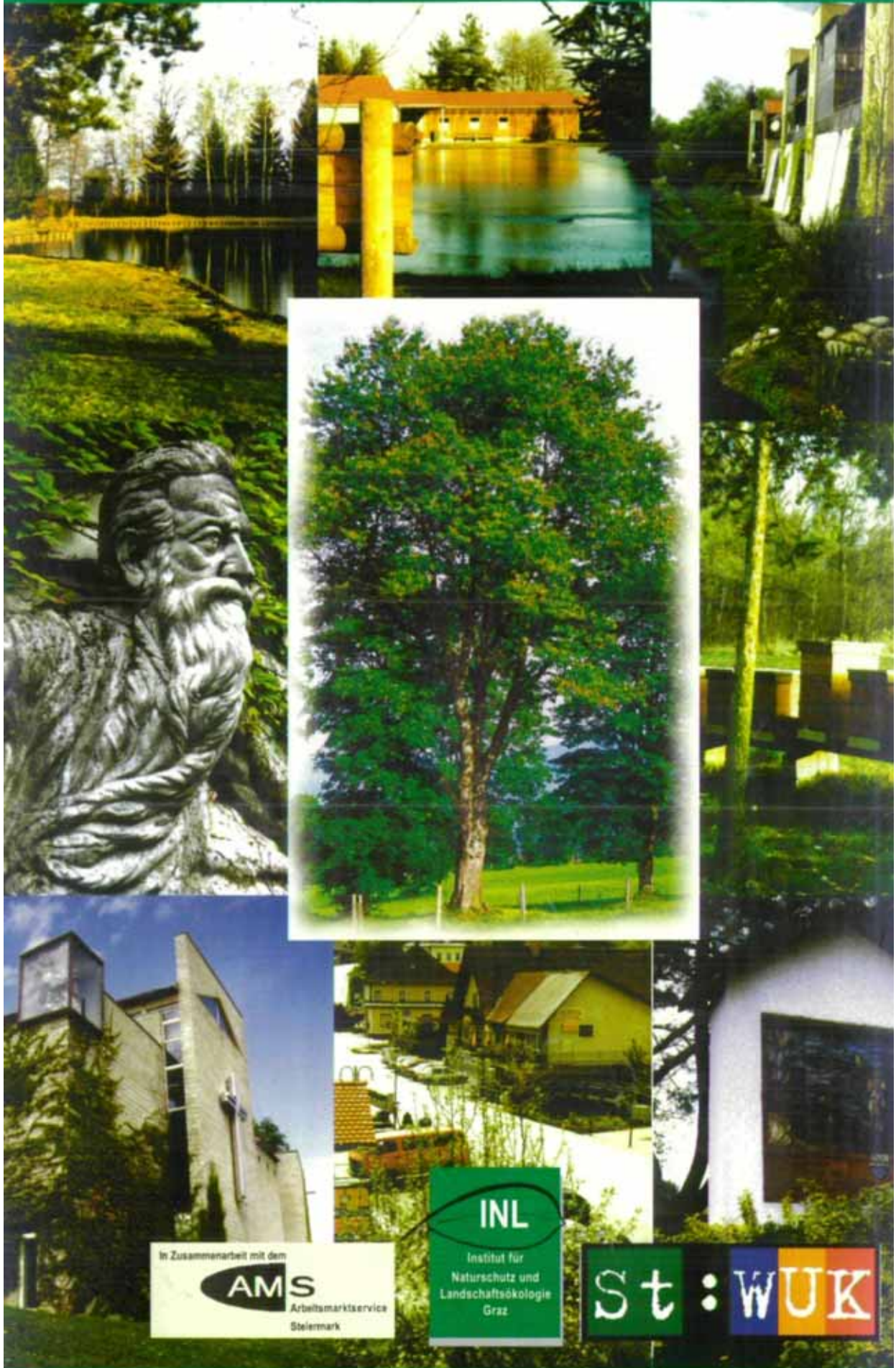
**Herausgeber:** Marktgemeinde Lannach, A-8502

**Projektbearbeitung:** Ing. Gerhard Flecker und Josef Treffler, beide Lannach

**Bearbeitung der Broschüre:** Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie in Graz (Leiter: Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp)

**Koordination, Redaktion und Texte:** Mag. Dr. Peter Köck und Mag. Sigrun Ossegger, beide Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie (INL), Graz  
**Gestaltung, Graphik u. Zeichnungen:** Mag. Dr. Peter Köck und Mag. Sigrun Ossegger

# Marktgemeinde Lannach



In Zusammenarbeit mit dem

**AMS**

Arbeitsmarktservice  
Steiermark

**INL**

Institut für  
Naturschutz und  
Landschaftsökologie  
Graz

**St:WUK**



# Marktgemeinde Lannach